

Predigt über Röm 6,17-23

Was hält mich? Was hält mich fest?

Görlitz 21.2.2016, Gemeinde, JVA und Reichenbach am 6.3.2016

1. Intro

- Unabhängigkeit. Freiheit. Autonomer Mensch. Der freier Mensch. Herr seines Schicksals.
 - Schöne Sache, oder?
- Geschichte: Alkohol Kranke
- Abhängigkeit ist zwiespältig.
 - Hängt davon ab, wovon man abhängig ist.
 - „Nein. Ich bin nicht Abhängig.“
 - Niemals. Essen, natur...

2. Was hält mich? Was hält mich fest?

- Frage, ob ich predigen kann zum Thema: Was hält mich? Was hält mich fest?
 - Sofort dachte ich worauf es hinauslaufen soll.
 - Sünde hält mich fest. Glauben an Jesus gibt mir Halt.
 - Klare Sache. Fromme Sache.
 - Dann fing ich an zu hinterfragen.
 - Jesus ist nicht das einzige Ding, was mir Halt gibt.
 - Familie, Freunde, eventuell Ausbildung, Arbeit.
 - Aber mit der Frage, was mich fest hält, war ich immer mehr unsicher.
 - Deutsch. Frau fragen.
 - Lied: In deiner Hand kann ich fallen und du hältst mich fest...
 - Will ich von nichts festgehalten werden?
 - Was ist mit Jesus? Hält er mich oder hält er mich fest? Bin ich frei von Jesus? Frei für Jesus?

- Muss Jesus Herr sein? Muss irgendwas Herr sein?

2. Text

➤ Text sagt Ja.

- Oder Luther: Der Mensch ist ein Reittier.

16 Erkennt ihr denn nicht, dass ihr immer der Sklave dessen seid, dem ihr gehorcht? Ihr könnt die Sünde wählen, die in den Tod führt, oder ihr könnt Gott gehorchen und seine Anerkennung bekommen. 17 Aber Gott sei Dank! Ihr seid nicht mehr hilflos der Sünde ausgeliefert, sondern ihr hört von ganzem Herzen auf das, was euch gelehrt worden ist. 18 Denn nachdem ihr von der Herrschaft der Sünde wirklich frei geworden seid, könnt ihr jetzt Gott dienen und das tun, was ihm gefällt. 19 ... Früher habt ihr der Zügellosigkeit und dem Unrecht wie Sklaven gedient. Jetzt aber sollt ihr uneingeschränkt Gott dienen; lebt so, wie es ihm gefällt, denn ihr gehört zu ihm! 20 Als Sklaven der Sünde wart ihr zwar frei, allerdings nur vom Guten. 21 Und was kam dabei heraus? Bei dem Gedanken daran könnt ihr euch heute nur schämen, denn ihr hattet dafür nichts anderes als den Tod verdient. 22 Aber jetzt seid ihr frei von der Sünde und dient Gott als seine Knechte. Ihr gehört zu ihm und tut, was ihm gefällt, und schließlich schenkt er euch das ewige Leben. 23 Denn die Sünde wird mit dem Tod bezahlt. Gott aber schenkt uns in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, unserem Herrn, ewiges Leben.

3. Wem wir dienen.

➤ Wem Dienen wir?

- Wir können nicht frei sein.
- Drogen, Alkohol, Spielsucht,
 - Frei. Aber nur frei von dem Guten.
 - macht man zum Sklave
- Sex oder Geld oder Macht
- Erwartungen anderen oder von dir selbst
- Dem Suche nach Bedeutung. Sinn im Leben. Wichtig zu sein.
- Suchen immer nach Halt im Leben.

4. Knecht Gottes

➤ Gibt eine Möglichkeit.

- Nicht Drogen oder Alkohol. Nicht uns selbst zu dienen und der Versuch uns immer besser zu reden. Die Gefühle der Wertlosigkeit. Die Suche, wichtig zu sein.

➤ Herrschaftswechsel.

- Wir können einen Gott dienen, der es mit uns gut meint.
- Jesus, der sein Leben für uns gab.

➤ Was wir gewinnen?

- Freiheit. Nicht absolute Freiheit. Aber Freiheit von Sünde. Freiheit von Schuld.
- Freiheit von Tod. Ewiges Leben. Echtes Leben.
- Gewinnen Bedeutung im Leben. Jemand, der für Gott wichtig ist.

➤ Viel zu Gewinnen. Aber muss Gott dienen. Gehorchen. Unterstellen.

5. Meine Erfahrung.

➤ Vielleicht denkst du anders. Das ist OK.

- „Ich schaffe das allein.“ „Oder ich brauche nur meine Freundin...“
- Ich denke nicht. Du bist nicht frei. Du dienst einem König, der nicht für dich sorgen kann.
 - Vielleicht denkst du anders. Das ist OK. Ich könnte auch falsch liegen.
 - Wenn es für dich funktioniert, was kann ich sagen. Wenn du Erfüllung in deinem Leben findest, mach mal.
 - Gibt immer noch Leben nach dem Tod... Nicht unser Thema heute.
 - Geht um Erfüllung im Leben. Und wenn du das anderswo findest, vielleicht ist Jesus nicht nötig in deinem Leben.

➤ Ich habe anders erfahren in meinem Leben.

- Ich suchte jahrelang nach Liebe. Ich diente der Suche, wichtig zu sein. Ich war Sklave meiner Einsamkeit. Ich dachte, dass ich das allein

besiegen könnte.

- Nie alleine geschafft.
 - Ich war müde von dem Versuch.
 - Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
 - Dann habe ich losgelassen. Jesus mein Leben gegeben. Entschieden ihm zu dienen. Leben war nie das Gleiche.
 - Bei ihm habe ich Vergebung. Liebe. Bedeutung. Bei ihm bin ich wichtig.
- Ich brauche halt in meinem Leben. Ich bin durch Jesus frei geworden, um Leben zu Genießen. Wie der auf dem Hochseil. Frei zu entscheiden, wem ich diene.
- Tolle König!
- Amen.